



Zahnärztetag 2013 in Gütersloh –

## Immer eine gute Gelegenheit!

Der nunmehr 59. Zahnärztetag Westfalen-Lippe findet vom 06. bis zum 09. März 2013 in Gütersloh statt. Ein fester Termin im Kalender eines jeden engagierten und interessierten Kollegen.

Auch dieses Mal bietet der alljährliche Zahnärztetag ein hochinteressantes Programm und ist aus mehreren Gründen attraktiv.

Wie immer bekommt man hier aus erster Hand und von fachlichen Größen aufbereitet und vorgetragene Informationen und Anregungen, auf die keine nachhaltig arbeitende Praxis verzichten kann.

Das kompakte Programm an Fortbildungsveranstaltungen bietet außerdem die Chance, sich eine beträchtliche Anzahl an Fortbildungspunkten in kurzer Zeit angenehm zu erarbeiten. Und das zu einem fairen Preis. Der teils immense finanzielle Aufwand, den private kleine und große Fortbildungsanbieter einfordern, fällt im Rahmen des Zahnärztetages sicherlich nicht an.

Die zusätzlichen Informationsangebote dentaler Zulieferer, der Kammer und namhafter politischer Gruppierungen runden den Zahnärztetag stets ab.

**Auch der Freie Verband ist wieder präsent**

Am Messestand des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte WL wird allen interessierten Kolleginnen und Kollegen nicht nur das obligatorisch kostenlose Set aus Kaffee, Apfel und Informationen geboten, sondern auch ein Infoleitfaden zum Patientenrechtegesetz ausgehändigt. Diese schwierige Thematik, die durch mannigfaltige Stolpersteine den Praxisalltag



 **59. Zahnärztetag**  
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe



erschweren kann, wurde eigens für den Freien Verband von einem fachkundigen Juristen aufgearbeitet und verständlich auf den Punkt gebracht.

Der Freie Verband Westfalen Lippe möchte die Kollegenschaft auf diesem schwie-

rigen Gebiet beratend begleiten und wird den Leitfaden kostenlos am Messestand verteilen.

**Wir freuen uns auf ein Treffen mit Ihnen in Gütersloh!**

## Das Fortbildungsprogramm des westfälisch-lippischen Zahnärztetages in Gütersloh liest sich klasse!



Von **ZA Markus Büssing**  
Landesvorsitzender im FVDZ-WL

Hochkarätige Referenten geben Ihnen,

**sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,**

einen Überblick über das, was die moderne Parodontologie heute zu leisten in der Lage ist. Ich freue mich auf den Zahnärztetag in Gütersloh.

Wo aber finde ich Informationen darüber, wie ich spezielle parodontologische Leistungen abrechnen kann?

Wieder einmal muss ich feststellen, dass zwischen dem, was wir niedergelassenen freiberuflich tätigen Zahnärzte leisten können und wie gerade diese Leistungen abgerechnet werden, eine erhebliche Diskrepanz besteht.

Sowohl im Bema, als auch in der GOZ, ist das Abrechnungsthema Parodontologie schlichtweg völlig überholt und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Also wühle ich mich buchstäblich durch Analogpositionen...

Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden! Verantwortliche in der Politik, der Landespolitik und auf Seiten der Kostenträger müssen sich dessen bewusst werden.

Schließlich nehmen die Parodontalerkrankungen und deren Behandlung einen wichtigen Stellenwert in der Zahnheilkunde ein!

Ihr

Markus Büssing

# Feminisierung der Berufspolitik ?

## Die Zahlen sprechen für sich:

In einer Studie „InvestMonitor Zahnarztpraxis“ ist belegt, dass in den neuen Bundesländern bereits 50 Prozent Zahnärztinnen bei den Existenzgründungen zu Buche schlagen. Nach wie vor ist allgemein die Übernahme einer Einzelpraxis mit 52 Prozent Spitzenreiter (2011). Dennoch ist der Trend, eine Berufsausübungsgemeinschaft einzugehen, vor allem bei jüngeren Kolleginnen und Kollegen zu verzeichnen (49 Prozent in den alten Bundesländern). Soweit die IDZ-Zahlen.

Bei den Landes Zahnärztekammern sieht es anders aus. Ein Blick in die Vorstände der 17 Landes Zahnärztekammern zeigt die aktuelle Situation:

Fünf ZÄKrn haben keine weibliche Unterstützung, acht ZÄKrn haben eine Kollegin und vier sogar zwei Zahnärztinnen als Mitstreiterinnen. Trotz des steigenden Frauenanteils sind Frauen in Führungspositionen und in der Landespolitik stark unterrepräsentiert. Es ist zu erwarten, dass bei steigender Feminisierung des Berufsstandes die Angestelltentätigkeit stark zunehmen wird. Hohe Investitionskosten werden gespart, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Wiedereinstieg nach Unterbrechung, Flexibilität und gemeinsames Bewältigen der überbordenden Bürokratie locken eher in die Angestelltentätigkeit. Na und?

Hier besteht dringend Handlungsbedarf! Es steht zu befürchten, dass ohne ein



Sabine Wagner:

**Berufspolitik ist nicht so trocken, wie Frau glaubt, es kommt darauf an, was wir daraus machen!**

entsprechendes weibliches Pendant in der Berufspolitik die Selbstverwaltung gefährdet ist. Der freiberufliche Gedanke muss lebendig bleiben und weiterhin gegen die Politiker verteidigt werden.

Der FVDZ macht es sich zur Aufgabe, die Zahnärztinnen für die Berufspolitik zu gewinnen. Damit eben in Zukunft nicht Vorstände und Basis aneinander vorbeireden und von den Gegnern der Freiberuflichkeit überrumpelt werden. Dass



Von **Dr. Sabine Wagner**  
ehem. stellv. Landesvorsitzende im FVDZ-WL

es weiterhin schwierig ist, neben Beruf, Familie und Kindererziehung auch noch Berufspolitik unterzubringen, bezweifelt niemand. Diese Problematik löst auch keine Familienministerin für uns, da ist das private kleine Netzwerk gefragt. Aber der erste Schritt besteht darin, sich umzuschauen, wo geeignete Gremien eine Mitsprache ermöglichen. Mann wie Frau wird nicht per Fingerschnipp Vorstandsmitglied in den Kammern, das erfordert viel Geduld, Präsenz und Einsatz. Selbst wenn die Zeit nicht reicht für eine regelmäßige Tätigkeit in den Gremien, so wünscht sich der FVDZ-WL Ihre Ideen und Mitsprache.

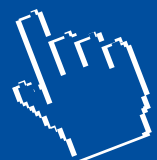
**Sehr geehrte Frau Kollegin, wir werden Sie zukünftig ansprechen! Auf Resonanz hoffen dann**

Ihre

Sabine Wagner

Studie „InvestMonitor Zahnarztpraxis“ nachzulesen unter :

[www.idz-koeln.de/info](http://www.idz-koeln.de/info)



# FVDZ-Vertreter treffen SPD-Gesundheitspolitiker

## Meinungsaustausch im Landtag

Zu einem Meinungsaustausch kamen jetzt Vertreter des FVDZ-Landesvorstandes mit Gesundheitspolitikern der SPD-Landtagsfraktion NRW zusammen. Die Kollegen Markus Büssing, Detlev Buss, Hans-Joachim Beier und Hub van Rijt trafen sich im Düsseldorfer Landtag mit den beiden sozialdemokratischen Gesundheitspolitikern Dr. Roland Adelman und Gabriele Lück.

Die FVDZ-Landesvorstandsmitglieder suchten ein ehrliches Wort mit den Politikern und wiesen deutlich auf die in ihren Augen erheblichen Missstände und Fehlentwicklungen im Gesundheitswesen hin. Neben Fragen zur Hygiene und zum Bürokratieabbau sprachen die Verbandsvertreter auch die Thematiken Zahnärztemangel und Berufsausbildung von Mitarbeitern an. Hans-Joachim Beier bekräftigte die Forderung, dass die Fachklassen für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) auf jeden Fall erhalten bleiben müssen. Dr. Roland Adelman, der von Hause aus selbst Mediziner ist, sagte zu, das Anliegen der

Zahnärzte ernst zu nehmen. Büssing versprach für die Zahnärzte, verstärkt für die Ausbildung in medizinischen Berufen zu werben, um einem Ausbildungsmangel vorzubeugen. Außerdem bat der Landesvorsitzende die beiden SPD-Politiker um Hilfestellung seitens der Politik bei der Unterstützung neuer Niederlassungsformen für Zahnärzte, damit der drohenden Unterversorgung insbesondere im ländlichen Raum rechtzeitig entgegengewirkt werden kann.

Die teilnehmenden Zahnärzte bewerteten das angenehme Gespräch als konstruktiv und beide Seiten vereinbarten weiterhin in engem Gesprächskontakt zu bleiben.



FVDZ-WL zu Gesprächen im Landtag

## Erlebnisbericht eines Teilnehmers

### Tolles Seminar zum fairen Preis

Liebes Team vom FVDZ, herzlichen Dank, dass Ihr das Seminar „Gemeinsam brillieren – erfolgreich in Berufsausübungsgemeinschaften“ nach Münster geholt habt. Diese Investition hat sich für mich als FVDZ-Mitglied mehr als gelohnt, denn ich konnte nicht nur von einem informativen Seminar profitieren und viele Erkenntnisse mit nach Hause nehmen, sondern durch meine Mitgliedschaft im FVDZ auch noch 50 Euro an Teilnahmegebühr sparen.

Besonders hat mir an diesem Seminar gefallen, dass die Thematik aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet wurde:

- Beispielsweise hat Dr. Susanne Woitzik von der ZA – Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft eG gezeigt, dass die betriebswirtschaftlichen Probleme sich in BAGs potenzieren. Wie schön, dass auch gleich die Lösungen vorgestellt wurden. So kann ich eigene Fehler bei der Umsetzung meines Kooperationsvorhabens gleich von Anfang an vermeiden. Das spart eine Menge Lehrgeld!
- RA Michael Lennartz hat darüber hinaus auf die rechtlichen Fallstricke hingewiesen. Durch die zahlreichen Praxisbeispiele hat er das eigentlich trockene Thema sehr spannend dargestellt und uns Zuhörer in seinen Bann gezogen. Ich bin mir jetzt sicher, dass ich Kooperationsverträge nur schließe, wenn ein versierter Fachanwalt diese geprüft hat. Das ist gut investiertes Geld und zahlt sich am Ende des Tages aus.
- Im letzten Vortrag schilderte unser Kollege Dr. Fritz Josef Willmes et-

liche Überraschungen, die er in der BAG erleben durfte und machte deutlich, dass es im Vorfeld so Etlliches zu klären gibt, damit dann im Alltag das Miteinander reibungslos klappt. Ohne eine gewisse Übereinstimmung auf der menschlichen und fachlichen Ebene wird es ganz sicher schwierig.

**Mein ganz persönliches Fazit: Sinnvolle Fortbildung zum wirklich fairen Preis – meine Mitgliedschaft im FVDZ hat sich wieder mal gelohnt.**

Haben wir Ihr Interesse an einem Fortbildungsseminar des FVDZ-WL geweckt?

**Am Mittwoch, dem 10.04.13,** findet in Münster ein Seminar zum Thema **„Mit Selbst-Coaching zum Praxiserfolg – der Workshop, der Ihnen hilft, sich selbst zu helfen“** statt.

Ein Anmeldebogen liegt dieser Ausgabe als Einleger bei.



Tolles Seminar unter der Leitung von **Dr. Susanne Woitzik**



**Kollegen im Portrait: Dr. Holger Seib**

**PERSÖNLICH:**

Jahrgang 1960, Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

**BERUFLICH:**

Examen 1983 in Münster, eigene Praxis seit 1986 in Iserlohn-Hennen

**HOBBYS:**

Familie, Kochen, Segeln, Skifahren

**ENGAGEMENT:**

Seit 1986 Mitglied im FVDZ, seit 1989 Mitglied im Bezirksgruppenvorstand Arnsberg des FVDZ, seit 1996 Mitglied in der Vertreterversammlung der KZVWL, 1997-2009 Mitglied der Kammerversammlung der ZÄKWL, 1998 -2008 Vorsitzender der Bezirksstelle Schwerte, seit Januar 2010 stellv. Vorsitzender des Hauptausschusses der KZVWL und zuständig für die Referate Finanzen, Gutachterwesen und Fortbildung, seit September 2011 Mitglied im Landesvorstand des FVDZ-WL.

**BERUFSPOLITISCHES LEITMOTIV:**

Zahnärztliche Berufspolitik ist all das, was den Kollegen nützt!

## Der Lotos-Effekt

Laut Wikipedia ist der Lotos- oder Lotoseffekt auf die gleichnamige Pflanze zurückzuführen, deren Oberfläche über einen Abperleffekt verfügt, sodass bei Benetzung nicht nur das Wasser, sondern auch vorhandene Schmutzpartikel mit abgeräumt werden. Diese Technik wird u.a. bei Fassaden und Textilien angewandt.

Was hat das Ganze mit Zahnmedizin zu tun? Sehr viel! Jede Kollegin und jeder Kollege kennt die nahezu täglichen Anfeindungen in Presse, Funk und Fernsehen, die nur noch durch die Krimina-

lisierung unseres Berufsstandes durch (Gesundheits-) Politiker getoppt werden. Aber was regen wir uns auf? Legen wir uns doch einen wunderbaren Lotoseffekt zu und lassen diese Anfeindungen einfach an uns abperlen. Ich denke dabei immer an den Berliner Arzt und Kabarettisten Dr. Eckart von Hirschhausen, der mich total verblüfft hat mit dem genial einfachen Begrüßungssatz:

**„Guten Tag, ich bin Eckart von Hirschhausen. Ich bin Arzt und ich werde Sie gut behandeln.“**



Besser kann man es doch gar nicht ausdrücken, oder? Das ist unser tägliches Angebot an die Patienten, eine gute Behandlung, nicht mehr, aber auch nicht weniger! Stehen wir doch einfach dazu und grämen uns nicht, wenn uns mal wieder beim Frühstück ein vermeintlicher Ärztepfusch anklagend ins Auge springt. Das ficht uns nicht an!  
*Von Dr. Sabine Wagner*

## Herzlichen Glückwunsch

Der Landesverband gratuliert zum Geburtstag:

**90. Geburtstag:**

Günther Jost, Siegen

**85. Geburtstag:**

Marianne Grottemeyer-Tecker, Dortmund  
Josef Joppen, Delbrück  
Dr. Richard Lutzmann, Recklinghausen

**75. Geburtstag:**

Dr. Ernst Rautenberg, Welver  
Dr. Hermann Wullers, Stadtlohn  
Dr. Joachim Biermeyer, Soest  
Dr. Maria Schultze-Gläsner, Netphen

**70. Geburtstag:**

Dr. Jochen Nitzsche, Lennestadt  
Dr. Hans-Joachim Wütig, Dortmund  
Bahriye Gürpınar, Borgholzhausen  
Dr. Hans Jacke, Gladbeck

**65. Geburtstag:**

Dr. Martin Hübscher, Gütersloh  
Dr. Hand Joachim Vohl, Burbach  
Norbert Wolowski, Porta Westfalica  
Dr. Joachim Rietkötter, Gladbeck  
Dr. Fred Uwe Gerdes, Balve  
Dr. Raimund Renner, Minden  
Norbert Kramer, Oer-Erkenschwick  
Dr. Elmar Strothjohann, Herzebrock-Clarholz  
Dr. Klaus-Dieter Stoll, Neuenrade  
Dr. Eckhard Schumacher, Bünde  
Dr. Jochen Becker, Bielefeld



**Impressum:**

**Herausgeber:**

Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
Westfalen-Lippe

**Landesgeschäftsstelle:**

Auf der Horst 29, 48147 Münster

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Markus Büssing, Vorsitzender

**E-mail:**

westfalen-lippe-aktuell@fvdz-wl.de

Fotos: © papenbusch media GmbH,

© www.fotolia.com

## TERMINE

**59. ZAHNÄRZTETAG WESTFALEN-LIPPE**

**vom 06. bis zum 09. März 2013 in Gütersloh**